

Lesen Sie den Zeitungsartikel über Patrick Hoffmann und ergänzen Sie dann in den Sätzen die fehlenden Informationen.
(0) ist ein Beispiel für Sie.

Richtig mit Holz arbeiten

Patrick Hoffmann (20) macht beim Staatstheater Hannover eine Ausbildung zum Tischler. Immer wieder neue Kulissen für die einzelnen Aufführungen mit zu erschaffen, erfüllt ihn mit Stolz.

Mit den Händen hat Patrick Hoffmann immer gerne gearbeitet. Deshalb war ihm nach dem Abitur klar, dass er nicht studieren, sondern ein Handwerk erlernen würde. Die Ausbildung zum Tischler reizte ihn: „Holz ist warm und lebendig, eben einer der schönsten Werkstoffe, mit denen man arbeiten kann. Aber die meisten Tischlereien können es sich heute nicht mehr leisten, Möbel selbst zu bauen – sie bauen nur vorgefertigte Normteile ein, und das wollte ich auf keinen Fall“, erzählt er.

Auf der Suche nach Alternativen stieß Patrick Hoffmann auf das Staatstheater Hannover, das eine Tischler-Ausbildung anbietet – und er war begeistert: „Hier gibt es die Möglichkeit, richtig mit Holz zu arbeiten.“

Voraussetzung für die Ausbildung beim Theater war ein einjähriges Berufsvorbereitungsjahr an der Berufsfachschule Holztechnik: Die Hälfte der Woche verbrachte Patrick Hoffmann im Praxisunterricht, die andere Hälfte ging es um die Theorie. Im Praxisunterricht baute er nach Zeichnungen kleinere Dinge – erst nur Frühstücksbrettchen in Handarbeit, dann Schritt für Schritt komplexere Werkstücke wie einen Hängeschrank. Auch den Umgang mit speziellen Zeichenprogrammen erlernte er.

Während des Berufsvorbereitungsjahres absolvierte Patrick Hoffmann zwei Praktika; das zweite davon beim Staatstheater Hannover. Im Anschluss daran bekam er den Ausbildungsplatz. Das war großes Glück für ihn, denn pro Jahr wird nur ein Auszubildender angenommen.

Inzwischen ist Patrick Hoffmann im zweiten von drei Ausbildungsjahren, denn das Schuljahr wurde als erstes Lehrjahr angerechnet. Auch jetzt geht er noch in die Berufsschule – allerdings nur einmal pro Woche. Die meiste Zeit arbeitet er im Theater, wo er zum Beispiel kleine Räume oder Treppen baut: „Die Teile sind immer individuell auf die Bühne und die Aufführung zugeschnitten und dürfen auch nicht zu schwer sein, damit die Bühne nicht zusammenbricht“.

Hier und da hat Patrick Hoffmann in seinem Job auch die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden: „Wirklich kreativ sind diejenigen, die sich das Bühnenbild ausdenken. Die Konstrukteure bringen die Ideen dann mit Beschriftungen und Größen zu Papier. Und auf dieser Basis bauen wir in der Werkstatt die Kulissen“, erklärt er. „Aber wir müssen uns natürlich überlegen, wie wir an die Sache rangehen. Welche Materialien wir verwenden, wenn das nicht vorgegeben ist. Das ist uns überlassen – und das macht viel Spaß.“

Patrick Hoffmanns nächstes Ziel ist es, im Anschluss an seine Ausbildung den Meister zu machen. Danach hat er etwa die Option, sich zum Holztechniker weiterzubilden. Auch den Schritt in die Selbstständigkeit kann er sich prinzipiell vorstellen – vielleicht sogar im Ausland.

1. Patrick Hoffmann macht beim (0) Staatstheater Hannover seine Ausbildung zum Tischler.
2. Nach dem Abitur suchte Patrick _____, weil er gern mit den Händen gearbeitet hat.
3. Im Vergleich zu Tischlereien gefällt Patrick am Ausbildungsort Theater besonders gut, dass man richtig _____.
4. In der Berufsvorbereitung musste er als erste praktische Aufgabe ein _____ bauen.
5. Mit dem Ausbildungsplatz hatte Patrick Glück, denn jedes Jahr gibt es im Theater nur einen _____.
6. Das zweite Ausbildungsjahr verbringt er abwechselnd _____ und _____.
7. Das Kreative bei der Arbeit ist, dass über _____ in der Werkstatt entschieden wird.
8. Nach seiner Ausbildung will Patrick _____ machen.
9. Später kann Patrick vielleicht als _____ arbeiten.

Klicke auf das Wort FINISCH auf der Seite unten!



Bild von GraphicMama-team auf Pixabay

Quelle:<http://www.abi.de/ausbildung/ausbildungsreportagen/mpg/tischler-tw-gestalterischeaus012554.htm?zg=schueler>

Német nyelv emelt szint 2017. október oktatas.hu